

FREIENWIL: Neujahrsapéro im Zeichen vielfältiger Veränderungen

Auf die «goldenen Zwanziger»!

Das Dorf Freienwil ist stark gewachsen. Die dadurch entstehenden Herausforderungen waren das Thema am Neujahrsapéro.

ILONA SCHERER

Das kleinste Dorf des Bezirks Baden hat im vergangenen Jahrzehnt einen kleinen Boom erlebt: Die Einwohnerzahl stieg von 885 auf 1060, und in diesem Jahr wird es dank Abschluss zwei grosser Bauvorhaben sogar auf gut 1100 anwachsen. Diese Entwicklung ging an der Verwaltung nicht spurlos vorbei, wie Gemeindeammann Robert Müller in seinem Rückblick aufzeigte. Neben der Einführung der elektronischen Gemeindefoftware Gever konnten auch die Steuerämter von Freienwil und Ehrendingen zusammengeführt werden. Zudem wurde das Gemeindehaus renoviert und mit Marc Oberli ein neuer Gemeindeführer verpflichtet, der die Verwaltung ins neue Jahrzehnt führt.

Auch die Schule bekommt die Auswirkungen der steigenden Bevölkerungszahlen zu spüren. Da sie für die



In der Turnhalle kamen Generationen miteinander ins Gespräch

BILD: IS

mittlerweile 120 Kinder einmal mehr zu eng geworden ist, wird auf das neue Schuljahr hin auf dem Grundstück neben dem Weissen Wind ein Container errichtet.

Mehr Einwohner bringen allerdings auch mehr Verkehr. Mit der Umsetzung des neuen Parkplatzreglements soll die «wilde Parkiererei im Dorf» nun ein Ende haben, freut sich Müller. Erleichtert zeigte er sich, dass der Gestaltungsplan Mitte vom Kan-

ton bewilligt wurde, der auch für den Dorfladen von grosser Bedeutung ist: «Schön, dass es ihn immer noch gibt!»

Auch die Anbindung an den Öffentlichen Verkehr ist verbessert worden: Neu verkehren vier Busse pro Stunde zu Stosszeiten morgens und abends in Richtung Baden bzw. Surbtal. Und die Kantonsstrasse Richtung Baden und Ehrendingen präsentiert sich nach der Sanierung im vergangenen Jahr in neuem Glanz. Sorgen bereitet Müller

hingegen das regionale Gesamtverkehrsprojekt Oase. «Wir haben gemeinsam mit drei anderen Gemeinden eine Eingabe beim Kanton gemacht, um eine Protestnote abzugeben», so der Ammann, der die rund 150 Anwesenden aufforderte, sich ebenfalls an der Mitwirkung zu beteiligen. Eine entsprechende Vorlage soll auf der Gemeinde-Website platziert werden.

Wieder an die Badenfahrt 2023?

Einen besonderen Dank richtete der Grossrat an die Vereine, die viel zum lebendigen Dorfleben beitragen, speziell dem Verein FaBaFa (Freienwil an die Badenfahrt), der im Sommer 2019 erstmals ein Dorffest organisiert hat und sich demnächst Gedanken über einen möglichen Auftritt an der Badenfahrt 2023 machen wird.

«Wir sind zuversichtlich, dass das neue Jahrzehnt ein goldenes Zeitalter wird», sagte Robert Müller und stiess mit den Freienwilern auf «die goldenen Zwanziger» an. Bei Häppchen und Zopf wurde noch lange weiterdiskutiert. Musikalisch wurde der Anlass vom Freienwiler Musiker Petrin Töndury und Miguel Ferreira untermauert, die mit ihrer Band Arbazar am 24. Januar auch im Weissen Wind gastieren.

LENGNAU: Jugendspiel Surbtal zu Gast im Gartencenter

Das elfte Pop 'n' Rock - ein Erfolg

Das Jugendspiel Surbtal trat zum siebten Mal im Gartencenter Lengnau auf. Das elfte Pop 'n' Rock lockte trotz Weihnachtsstress viele Leute an.

Inmitten von Regalen voller Christbaumschmuck, Weihnachtsgestecken und Dekorationsmaterial ging am Wochenende vor Weihnachten das Konzert über die Bühne. Den Auftakt machte das 35-köpfige Jugendorchester mit «Timber» von Pitbull. Es folgte ein bunter Mix von verschiedenen Stücken, darunter «Shallow» von Lady Gaga und Bradley Cooper aus dem Film «A Star Is Born», «Leninrad» von Billy Joel oder – passend zu Weihnachten – «Silent Night». Mit «Helga» von Dodo zeigte das Jugendspiel auch einen aktuellen Schweizer Song. Die Idee dazu entstand im Frühling im Musiklager. Einige Mitglieder des Jugendspiels hörten dieses Lied rauf und runter, bis der anwesende Saxofonlehrer Daniel Affentranger



Die BluesKidz spielten selber geschriebene Stücke mit Themen, die ihnen persönlich wichtig sind

BILD: ZVG

sich entschloss, das Arrangement dafür zu schreiben.

Bandleader ist auch Auktionator
Traditionellerweise werden die Stücke am Pop 'n' Rock nicht einfach so gespielt, sondern erst, wenn sie an

eine Person aus dem Publikum versteigert wurden. Der Bandleader Yves Jordi versteigerte die verschiedenen Musikstücke. Der oder die Meistbietende erhielt ein Zertifikat. Während die Gebote zu Beginn noch etwas zurückhaltend kamen, gingen

gegen den Schluss einige Stücke für bis zu 400 Franken weg. Der Erlös geht dieses Jahr an die Schweizerische Gesellschaft für Cystische Fibrose (CF). CF ist eine chronisch verlaufende, lebensverkürzende Krankheit, die sich vor allem auf die Lungen- und die Verdauungsfunktion auswirkt. Was CF für Betroffene bedeutet, konnten Miriam Widmer und Claudia Erne am Konzert aus eigener Erfahrung erzählen. Widmer ist selber von CF betroffen, und Erne hat einen kleinen Sohn, der an dieser Krankheit leidet.

Letztes Pop 'n' Rock

Nach dem Konzert des Jugendspiels folgte ein weiterer musikalischer Programmpunkt. Die BluesKidz, eine Band aus zehn Jugendlichen, die anlässlich des Blues Festivals in Baden aus einem Projekt für junge Musikanten hervorging, zeigten eigene Kompositionen mit selber geschriebenen Texten.

Mit dem Pop 'n' Rock ging das Vereinsjahr des Jugendspiels zu Ende. RS



Musig am Mäntig

Mit einer neuen Musikreihe soll das Ehrenger Kulturleben bereichert werden. Etwa vier Mal im Jahr, jeweils an einem Montagabend, soll man in der Club-Atmosphäre des «Bistro Ampère» einen gemütlich-kulturellen Abend erleben. Die Reihe startet am Montag, 20. Januar. Liedermacher Andreas Fröhlich singt für die Zuhörerinnen und Zuhörer seine fröhlichen, tief sinnigen, schweizerdeutschen, alles selbst geschriebenen Lieder. Das Bistro ist offen ab 18.30 Uhr. Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Bistro Ampère, Ehrendingen

BILD: ZVG



Waldkauzexcursion bei Vollmond

Michael Pfiz macht sich auf die Pirsch nach den Eulen Rufen einer einheimischen Eule. Die Teilnehmenden erfahren bei dieser Abendexcursion im Schein des Mondes und vieler Sterne viel von den Geheimnissen der Eulen. Das spannende Abend-Programm des Natur- und Vogelschutzvereins Untersiggenthal eignet sich für Naturfreunde und für Familien. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Nachträglich gibt es Glühwein und Wurst in einem Unterstand. Freitag, 10. Januar, 17 Uhr, Restaurant Steinenbühl, Untersiggenthal

BILD: ZVG

Inserat



Ein zweites Zuhause im Tagesheim?

Stiftung Gäsliacker
Zentrum für Alter und Gesundheit
www.gaessliacker.ch/tagesheim

BSP 1.10266

FREIENWIL

Bücklihof: 180 unterschreiben für Referendum

Das Referendum zur Verlängerung der bedingten Einzonung beim Bücklihof ist mit über 180 Unterschriften innert Wochenfrist zustande gekommen.

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2019 wurde dem Antrag des Gemeinderats nach kontroverser Diskussion relativ knapp mit 78 Ja zu 56 Nein zugestimmt. Von 719 Stimmberechtigten nahmen nur 138 Personen an der Gemeindeversammlung teil. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhalten nun mit der Einreichung des Referendums Gelegenheit, sich an der Urne zu diesem umstrittenen Geschäft zu äussern. Der Termin der Urnenabstimmung ist noch offen.

Die Initianten des Referendums bezweifeln, dass das Projekt für das Dorf eine positive Wirkung haben wird und von öffentlichem Interesse ist. Zudem sehen sie ungelöste Probleme bezüglich Verkehrssicherheit auf den teils sehr schmalen Zufahrtsstrassen. Sie bemängeln auch die negativen Auswirkungen auf das Dorfbild und die Landschaft durch die sehr voluminösen Gebäude, die gegenüber der ursprünglichen vorgestellten Projektidee von 2013 massiv vergrössert wurden. Sie erachten deshalb eine Fristverlängerung um weitere fünf Jahre als nicht mehr angebracht. RS



Fabienne Kramer

BILD: ZVG

SCHNEISINGEN

Masel Tow

Die Autorin Fabienne Kramer, selber in Lengnau aufgewachsen, erzählt auf sehr lebendige Art und Weise vom geschichtlichen Hintergrund der Juden im Surbtal. Sie liest aus ihrem Roman «Masel Tow» («Viel Glück»), der im jüdischen Milieu des 19. Jahrhunderts spielt. In der Lesung zeigt die junge Autorin auf, wie damals das Zusammenleben von Christen und Juden trotz Konflikten und Vorurteilen funktionierte. Symbol dafür ist die «Doppeltür», zwei separate Eingangstüren am gleichen Haus. Im Anschluss an die Lesung findet ein Apéro statt.

Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr
Antonius-Kapelle, Schneisingen